



**Bettina Hagedorn**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

📠 (030) 227 – 76 920

✉ [bettina.hagedorn@bundestag.de](mailto:bettina.hagedorn@bundestag.de)

# Pressemitteilung

---

Berlin, 17.11.2023

**Hagedorn: Mutter-Kind-Kur-Kliniken können 2024 investieren -  
Haushaltsausschuss bewilligt knapp 6 Mio. Euro für Baumaßnahmen  
des Müttergenesungswerkes – Eltern-Kind-Kur-Kliniken profitieren!**

*(Dem Anhang können Sie ein Foto zur freien Verwendung entnehmen.)*

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in seiner „Bereinigungssitzung“ am 16.11.2023 die im Familienministerium vorgesehenen drastischen Kürzungen für Baumaßnahmen in Mutter-Kind-Kurkliniken des Müttergenesungswerkes komplett zurückgenommen und eine Erhöhung von 400.000 Euro auf 5,99 Mio. Euro – und damit um das 14-fache (!) - beschlossen. Diese Zuschüsse für Baumaßnahmen des Müttergenesungswerkes sind ab 2024 nicht mehr im Familienministerium, sondern bei Bauministerin Klara Geywitz (SPD) im Etat angesiedelt. Bettina Hagedorn, Bundestagsabgeordnete für Ostholstein und stellvertretende Vorsitzende des Haushaltsausschusses, setzt sich seit über 15 Jahren vehement für die Interessen der Mutter-Kind-Kurkliniken ein und ist erleichtert über diese Entscheidung:

**„In den letzten Monaten haben mich unzählige ‚Hilferufe‘ von Mutter-Kind-Kur-Kliniken erreicht, die im Verbund des Müttergenesungswerks (MGW) engagiert sind, weil in dem Haushaltsentwurf für 2024 von Familienministerin Lisa Paus der Ansatz für Zuschüsse von Baumaßnahmen beim MGW anstatt knapp 6 Mio. Euro künftig nur noch 400.000 Euro betragen sollte und damit für pures Entsetzen sorgte. Ich bin glücklich, dass es im Haushaltsausschuss mit meinen Kollegen der ‚Ampel‘ gelungen ist, diesen Kahlschlag komplett rückgängig zu machen und künftig diese wichtige Bundesförderung im Bauministerium von Klara**

**Geywitz sicher zu verankern. Ich setze ich mich seit über 15 Jahren aus tiefster Überzeugung kontinuierlich für die Träger der Mutter-Kind-Kur-Kliniken ein. Mit der Corona-Pandemie brach 2020 sowohl für die Reha-Kliniken und ihre Beschäftigten wie auch für die Familien und insbesondere für die Alleinerziehenden mit ihren Kindern eine extrem schwierige und belastende Zeit an, wovon sich viele Familien bis heute nicht wirklich erholen konnten, weil für etliche betroffenen Eltern und ihre Kinder durch die erforderlichen Hygienekonzepte in der Pandemie in den Mutter-Kind-Kur-Kliniken deutlich weniger Plätze zur Verfügung standen als zuvor. Die Wartelisten für Eltern-Kind-Kuren dürfen nicht ignoriert werden. Gleichzeitig konnten in vielen Mutter-Kind-Kur-Einrichtungen während der Pandemie eigentlich erforderliche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen nicht durchgeführt werden, weswegen sich gerade jetzt bei vielen ein gewisser ‚Sanierungsstau‘ aufgebaut hat, wenn es z.B. um Renovierungen zur Einsparung von Energieressourcen und Dämpfung der Betriebskosten geht. Darum bin ich heute glücklich, dass uns im Haushaltsausschuss als ‚Ampel‘ dieser so wichtige Schritt gelungen sind, diesen ‚Kahlschlag‘ komplett rückgängig zu machen. Damit erhalten die Eltern-Kind-Kur-Einrichtungen beim MGW und ihre engagierten Mitarbeiter-Teams das wichtige Signal, dass ihre gesellschaftlich so wichtige Arbeit zum Wohle von Familien und Kindern, die ‚am limit‘ sind, die volle politische Wertschätzung verdient und erhält. So helfen wir, diese für unsere Gesellschaft so wertvollen Einrichtungen krisenfest für die Herausforderungen der Zukunft zu machen.“**